

---

# Kränkung

---

## **Kränkung**

Ein Hering liebte 'ne Scholle,  
'ne scheinbar ganz wundervolle.  
Der Verliebte schwamm durchs Meer  
stets der Scholle hinterher.

Zärtlich warb er um ihr Herz.  
Sie nahm alles nur als Scherz,  
trieb mit ihm ihre Possen  
und zuckte mit den Flossen.

Als er einen Antrag machte,  
sah er, wie die Scholle lachte.  
Der Hering hat's nicht verwunden.  
Gekränkt ist er verschwunden.

Irgendwo im weiten Meer  
schwimmt der Hering jetzt umher.  
Und sieht er in der Ferne Schollen,  
hegt er noch ein tiefes Grollen.

Ach, Hering, mach's doch wie der Dorsch,  
und stelle dich dem Lebenforsch!  
Wer an erlitt'ne Schmach nur denkt,  
der bleibt ein Leben lang gekränkt.

*Autor: Wolfgang Lörzer*

*Titel: Kränkung*

*Copyright: © Wolfgang Lörzer*

*gepostet von Wolfgang Lörzer*

*Date: 18.11.2014 01:35*

→ [Alle Wolfgang Lörzer Gedichte](#)

<http://www.feiertagsgedichte.de/autoren/l/loerzer/tiere/kraenkung/home.html>

---

Feiertagsgedichte (<http://www.feiertagsgedichte.de>)

Copyright © by Josef Dirschl, [www.feiertagsgedichte.de](http://www.feiertagsgedichte.de) - [info@feiertagsgedichte.de](mailto:info@feiertagsgedichte.de)

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED